



Behirtete Alpsommerungen unterstützen Nutz- und Wildtiere

Starkes Herdenschutzprojekt

Eine Erfolgsgeschichte auf der Alp Grön bei Flüfli im Entlebuch (LU). Und so begann es: Als Beitrag für die Schweizer Natur unterstützt RohrMax den kleinen, engagierten Verein CHWOLF, der sich für die Wiederintegration des Wolfes in der Schweiz einsetzt.

Die Zusammenarbeit besteht seit 2012 im Bereich ‚behirtete Alpen mit Herdenschutz-Unterstützung‘.

Der Wolf kehrt in die Schweiz zurück, und mit ihm findet ein Umdenken statt. Man setzt vermehrt auf Hunde-Instinkt statt Abschuss, und **die Hunde sind erfolgreich**. Wo sie Schafherden bewachen, gibt es schweizweit kaum mehr Risse durch Raubtiere. Dass Alpen öfter wieder behirtet sind, kommt ohnedies der Natur zugute, denn kranke oder verletzte Schafe werden rasch aufgefunden und können versorgt werden. Sie sind nicht monatelang der Bergwelt, der Witterung und sich selbst überlassen. Für die Wildtiere sinkt ausserdem die Ansteckungsgefahr, und da die Schafe in Umtriebsweiden gehalten werden, findet auch seltener Überweidungen statt.

Zora und Laika wachen auf der Alp Grön, italienische Maremmano Abruzzese. Grasse, aufmerksame Hunde.

Prävention macht Sinn

RohrMax setzt auch in seiner täglichen Arbeit auf Prävention und bietet die Vorsorge-Abwasserrohrkontrolle an, die für Hauseigentümer und Immobilienverwaltungen kostenlos ist; der regionale Kundenberater kann über die Service-Nummer 0848 852 856 oder www.rohrmax.ch angefordert werden. Resp. für Deutschland: Service-Nr. 0180 1 764 762 oder www.rohrmax.de.

Angewöhnung auf der Alp Grön

Anfangs Sommer 2012 mit dem Alpaufzug wurden sie zusammen mit 205 Schafen zum Alpagebäude der Alp Grön gebracht und von dort auf die Alp-Weide hoch am Bergkamm Schwändilflue auf 1760 m ü. M.

Für die Angewöhnungsphase nach der Winterpause war ein kleiner Weidebereich eingezäunt, in dem Zora und Laika erst einmal angeleint blieben und an einer Bodenschraube festgebunden, damit ihre Schützlinge sie in Augenschein nehmen konnten. Die meisten Schafe (von verschiedenen Besitzern) überwintern nicht zusammen mit den Hunden, und man will vermeiden, dass sie mit einmal hektisch reagieren.

Später führte man Zora und Laika an der Leine durch die Herde, und auch wenn sie über Nacht nochmals angeleint waren: am nächsten Morgen, in einem grösseren Gehege, liefen sie bereits frei in der Herde herum.

Von der Natur gegeben

Am Tag nach dem Alpaufzug besuchte CHWOLF die Alp Grön. Der steile, rund vierzig Minuten dauernde Aufstieg brachte die Wolf-Experten Christina Steiner und Christian Müller zum eingezäunten Weidebereich am Bergkamm, und Zora und Laika reagierten. Und zwar lauthals und sofort, ihrem Instinkt folgend, mit dem ihre Rasse seit Jahrhunderten **im Dienst des Menschen** steht. Da die Besucher sich ruhig verhielten und sich scheinbar unbeteiligt ins Gras setzten, beruhigten sich auch die Hunde. Sie kehrten zu ihren Schafen zurück. Sobald sich am Zaun aber wieder was tat, rannte Hündin Zora erneut los, während Laika bei den Schafen blieb. Das ist gute Teamarbeit!

Risse gab es 2012 auf der Alp Grön keine; dabei ist nachweislich in dem Gebiet der Wolf M20 aktiv. Das Nebeneinander von Nutz- und Raubtieren kann also funktioniert. Herdenschutzhunde verteidigen ihre wolligen Kollegen übrigens auch gegen Raubvögel wie Kolkraben oder wildernde Hunde.

RohrMax zusätzlich spenden lassen

Für Interessierte unterhält der Verein CHWOLF eine sehr gute Homepage (www.chwolf.org) mit umfassenden Informationen. Übrigens: Fordern Hauseigentümer und Immobilienverwaltungen eine RohrMax-Abwasser-Rohrkontrolle an und resultiert daraus ein Reinigungsauftrag, **spendet RohrMax** nach Auftrags-Ausführung (im 2013) 50 Franken an CHWOLF. (Bitte das Stichwort ‚CHWOLF‘ angeben. Danke.) Das Geld wird eingesetzt für Futter, Pflege und Winterquartier der grossen Herdenschutzhunde.

Herzlichen Dank für die Treue

RohrMax dankt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Langjährige Betriebszugehörigkeiten sind heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, und umso mehr freut es RohrMax, dass er seinen Fachleuten gratulieren darf.

10 Jahre bei RohrMax:

Adem Mustafi, Eintritt 3. Januar 2003
 Roger Hüppin, Eintritt 13. Januar 2003
 Lorenz Zysset, Eintritt 10. März 2003
 Fontoura Xavier Costa, Eintritt 17. April 2003
 Bruno Iannotta, Eintritt 4. August 2003
 Johann Künzle, Eintritt 4. August 2003
 Reto Kirner, Eintritt 4. August 2003
 Jasmin Keric, Eintritt 1. September 2003

20 Jahre bei RohrMax:

Ramadan Durmisi, Eintritt 1. September 1992*
 * bis 1996 und erneut bei RohrMax im 1997

25 Jahre bei RohrMax:

Roland Stierli, Eintritt 1. Januar 1988
 Zofia Berger Perriard, Eintritt 6. Mai 1988
 Beatrice Gisler, Eintritt 1. September 1988

30 Jahre bei RohrMax:

Alfred Reichmuth, Eintritt 2. Mai 1983
 Maurice Stucki, Eintritt 20. Juni 1983

35 Jahre bei RohrMax:

Anton Zurbrügg, Eintritt 1. März 1978